

ges gab es noch einiges zu erleben, denn Technikfreunde aus Löberitz und Friedersdorf waren mit historischer Technik angereist und boten einen interessanten Einblick in ihre Arbeit. So war zum Beispiel historische Militärtechnik der Nationalen Volksarmee der DDR ausgestellt, und die historischen Militärfahrzeuge konnten besichtigt werden. Wem das nicht reichte, der konnte mit einem Geländewagen der ehemaligen Sowjetarmee eine Rundfahrt durch die nähere Umgebung des Ortes erleben, bequem war diese Fahrt allerdings nicht.

In einem anderen Themenbereich konnte historische Landtechnik besichtigt werden, wobei der Höhepunkt hier eine voll funktionsfähige histori-

sche Dreschmaschine war. So fand das Schaudreschen dann auch viel Interesse, und es wurde schnell klar, dass es auch in der Landwirtschaft eine rasant entwickelte Entwicklung gegeben hat. Während moderne Mähdrescher heute gleichzeitig ernten und verarbeiten, war die Arbeit damals viel aufwändiger und erforderte wesentlich mehr Personal.

Pünktlich zur Mittagszeit trafen dann die Kameraden der Roitzscher Feuerwehr mit ihrer Feldküche ein und servierten leckere Erbsensuppe mit Bockwurst. Natürlich hatte der Verband auch auf seine Mitglieder gehört und einem Wunsch der Jugendlichen entsprechend einen mobilen Dönerstand organisiert. Auch dieses Angebot fand viel Zuspruch. Viel Andrang gab es

auch am Getränkewagen, aber nicht etwa das Bier, sondern die rote Fassbrause war zur Mittagszeit restlos ausverkauft. Wobei der Begriff ausverkauft relativ zu betrachten ist, denn Essen und Getränke waren an diesem Tag für die Mitglieder und Gäste des Verbandes kostenlos.

Rund 280 Mitglieder aus den Wehren des Verbandes haben die Gelegenheit genutzt und am Verbandstag teilgenommen. Vielleicht lässt sich diese Zahl bei einem nächsten Verbandstag ja noch steigern. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen, die zum Gelingen des Verbandstages beigetragen haben ganz herzlich bedanken, denn der Erfolg der Veranstaltung hatte viele helfende Hände.

Braucht die Feuerwehr „wahre Helden“?

Text: Aileen Gerloff (Projektkoordinatorin T-T-T im LFV Sachsen-Anhalt), Kai-Uwe Lohse (Vorsitzender LFV Sachsen-Anhalt)

■ Mitgliedergewinnung und Nachwuchssorgen sind Themen, die in jeden Feuerwehr-Gesprächsrunden aufgenommen und auf jeder Jahreshauptversammlung angesprochen werden. Feuerwehren beschäftigt mit großer Sorge der Blick in die Zukunft und die Frage, wie der abwehrende Brandschutz bei gegenwärtigen Entwicklungen in den nächsten Jahren sicherge-

stellt werden kann. Wenngleich dies eine Aufgabe der Gemeinden ist, fühlen sich viele freiwillige Feuerwehren für ihre Mitgliedergewinnung und -bindung verantwortlich und stehen dabei oft ratlos vor der Aufgabe, „Werbung“ für Feuerwehr und das Ehrenamt zu machen.

Das System freiwillige Feuerwehr mit seinen teilweise angestaubten 150-jäh-

rigen Traditionen und Abläufen gilt es dabei effektiver und moderner zu gestalten. Der Feuerwehrmann als Held der Gesellschaft ist ebenso überholt. „Wir müssen uns der Öffentlichkeitsarbeit und der Repräsentation nach außen anders nähern“, so Kai-Uwe Lohse, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt e.V. „Die Gesellschaft hat sich aufgrund neuer poli-

Termine des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Kinderbauernmarkt 24.09.2017 in Magdeburg-Lemsdorf, 10–18 Uhr

Zusammen mit dem Magdeburger Feuerwehrverband e.V. präsentiert der LFV Sachsen-Anhalt e.V. die Arbeit der Feuerwehr auf dem 1. Kinderbauernmarkt in Magdeburg. Neben Spiel, Spaß und Spannung steht auch die Brandschutzerziehung auf dem Programm. Kindern und Eltern sollen dabei Tipps zum Verhalten im Ernstfall mit auf den Weg gegeben werden.

Feuerwehrmann Sam, 24.09.2017 im Elbuenpark Magdeburg, Seebühne, 11–12.30 Uhr und 15:30–17 Uhr

Der Elbuenpark Magdeburg stellt seine Bühne für „Feuerwehrmann Sam“ bereit. Nachdem die Kinder in Form einer Theatervorstellung spannende Geschichten von Sam erzählt bekommen haben, möchte der LFV Sachsen-Anhalt e.V., die Mitglieder des KfV Börde e.V. und das Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge den Kindern die Chance geben, die Feuerwehr einmal real kennenzulernen.

Feuerwehr-Erlebnistag am 30.09.2017, Galopprennbahn im Magdeburger Herrenkrug

Der LFV Sachsen-Anhalt e.V. repräsentiert in Kooperation mit dem IBK Heyrothsberge, dem Magdeburger Feuerwehrverband e.V., den Mitgliedern des KfV Börde e.V. und dem KfV Stendal e.V. die Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt. Dem Besucher wird dazu eine attraktive Feuerwehr-Erlebniswelt geboten. Auf dem Plan stehen Punkte wie: moderne Technik zum Staunen und auch zum Anfassen; das IBK informiert über Aus- und Fortbildung; Sensibilisierung auf den akuten Mitgliederschwund; Spiel, Spaß und Brandschutzerziehung für Kids und Eltern.

tischer und wirtschaftlicher Konstellationen gewandelt, und junge Menschen sehen die freiwillige Feuerwehr heute anders als noch vor 40 Jahren.“ Leichter gesagt als getan. Denn in der Bevölkerung fehlen oft das Grundwissen und teilweise auch das Verständnis für die Arbeit und die Abläufe bei den Feuerwehren. Ohne einen Verständniswandel und eine langwierige Aufklärungsarbeit wird das System Feuerwehr in Zukunft immer weniger Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten und somit auch keine neuen Mitglieder binden können.

Respekt und Wertschätzung wachsen letztendlich aus den Taten

Als Landesfeuerwehrverband setzen wir daher ein Statement für ein offenes und integratives System, um so die Kontaktscheue und die Hemmschwellen auf allen Seiten abzubauen. Auf diversen Veranstaltungen wie dem Sach-

sen-Anhalt-Tag, dem Großen Hüpfen im Elbauenpark oder der Meile der Demokratie haben wir gezeigt, dass jeder Mensch einen wichtigen und integralen Platz in seiner Ortsfeuerwehr einnehmen kann und was es für Beruf und Familie bedeutet, in der freiwilligen Feuerwehr zu sein. Ob als Rentnerin, die den Kameraden und Kameradinnen nach einem langen Einsatz die Verpflegung sichert, als „Mutti“, die Spaß an der Betreuung der Kinder- und Jugendfeuerwehren hat oder als „Quereinsteiger“, der nach seiner Lehre als Fachexperte einsteigt. Jeder findet seinen Platz. Wir setzen dabei auf Aufklärung statt auf Belehrung.

Angesprochen fühlen sollten sich aber auch die Politiker in unserem Land, deren Aufgabe wir darin sehen, die Rahmenbedingungen für dieses ehrenamtliche System zu schaffen. Neben adäquater Ausrüstung ist eine Entlastung des Ehrenamtes durch qualifiziertes

Hauptamt im organisatorischen und verwaltungstechnischen Rahmen mittlerweile unabdingbar.

Selbstdarsteller und Profilierungsneurotiker werden es daher in Zukunft immer schwerer haben, Anerkennung zu finden. Als nachhaltiger Erfolg haben sich im letzten Jahr konkrete Taten und Aktionen erwiesen, die gemeinsam gestaltet wurden. So gingen wir mit gutem Beispiel voran, bündelten unsere knappen Ressourcen und stellten fest, dass die Jugendfeuerwehr, der Landesverband und das Demokratieprojekt gemeinsam mehr erreicht haben als jeder einzeln für sich. Ähnliches wünschen wir uns auch auf kommunaler Ebene: Verständnis, gegenseitige Unterstützung und Offenheit für den Wandel unserer Zeit und der Stärkung des ehrenamtlich abwehrenden Brand-

Amtshilfe der anderen Art

Text: Thomas Voß (Landesjugendfeuerwehrwart), Foto: Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

■ Normalerweise beschränkt sich der Kontakt der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt mit dem Landesverwaltungsamt in Halle (Saale) auf das Landesjugendamt, speziell auf die immer mit Sehnsucht erwarteten Zuwendungsbescheide für unsere Arbeit als freier Träger der Jugendhilfe.

Mehr durch Zufall erfuhren wir, dass das Landesverwaltungsamt Computer aussondert, die zwar nicht auf dem modernsten Stand, für normale Büroarbeiten, wie sie auch für Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte anfallen (Stichwort Statistik!), aber noch geeignet sind.

Also schnell einen Antrag an das zuständige Referat Organisation, Informationstechnik gestellt, und es dauerte gar nicht lange, bis sich Alexander Weimann aus dem IT-Bereich meldete. Wir fragten bei unseren Verbandsjugendfeuerwehrwartinnen und -warten nach und konnten wunschgemäß 41 Computer für die Jugendfeuerweh-



Jugendfeuerwehrwart Rüdiger Blokowski (Burgenlandkreis) empfängt einen Computer aus den Händen von Alexander Weimann und Christoph Krause vom Landesverwaltungsamt (v.l.)

ren in unserem Land beschaffen. Am 7. August 2017 wurden dann die ersten Geräte ausgegeben. Die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt bedankt sich

herzlich beim Landesverwaltungsamt, ganz besonders bei Alexander Weimann und seinen Kolleginnen und Kollegen.